4b
4a
4
5a
5b
3
3
a
6a
2
1a
1

Tafel 56.

Erklärung der Figuren.

Fig. 1. *Juncus effusus.* Blütenstengel.
„ 1a. Narbe.
„ 2. *Juncus filiformis.* Habitus.
„ 3. *Juncus trifidus.* Habitus.
„ 4. *Juncus lampocarpus.* Habitus.
„ 4a. Blüte (von innen).
Fig. 4b. Griffel mit Narbe.
„ 5. *Juncus bufonius.* Habitus.
„ 5a Blüte.
„ 5b. Narbe.
„ 6. *Juncus compressus.* Habitus.
„ 6a. Fruchtknoten mit Narbe.

---

47. Eine (seltener zwei) männliche Aehre. Weibliche Aehren aufrecht, kurz-zylindrisch. Stengel nur oberwärts rauh . . . . . C. Goodenowii nr. 454.

47*. 1 bis 4 (oder mehr) männliche Aehren. Weibliche Aehren schlank-zylindrisch, meist überhängend. Stengel bis weit hinab rauh . . . . . C. gracilis nr. 453.

48. Endständige Aehre keulenförmig, an der Spitze weiblich, die übrigen Aehren weiblich . . 49.

48*. Endständige Aehre männlich . . . . . 50.

49. Grundständige Scheiden netzfaserig. Tragblätter mit grannenartiger Spitze (Fig. 233m). Ziemlich selten im Tieflande und in der Bergregion . . . . . C. Buxbaumii nr. 457.

49*. Grundständige Scheiden in der Regel nicht netzfaserig. Arktisch-alpine Arten. . . . . 51.

50. Aehren gross, 7 bis 25 cm lang, gelbbraun bis tiefschwarz . . . . . C. atrata nr. 459.

50*. Aehren klein, die seitlichen 3 bis 5 mm lang, die endständige bis 9 mm lang. Schläuche grün, reif gelbbraun, kaum 2 mm lang. Sehr selten in den Alpen . . . . . C. alpina nr. 458.

51. Weibliche Aehren sitzend (sehr selten kurz gestielt), stets aufrecht. Endähre männlich . . 52.

51*. Seitenähren (wenigstens stets die unteren) deutlich gestielt . . . . . 60.

52. Schläuche kahl, glänzend (Fig. 233w) . . . . . 53.

52*. Schläuche kurzhaarig (Fig. 232f). Untere Scheiden netzfaserig . . . . . 54.

53. Weibliche Aehren kurz, rundlich, wenigblütig (meist 3- bis 5-blütig). Hüllblätter nicht scheidenartig, am Grunde trockenhäutig (das unterste zuweilen laubartig) . . . . . C. supina nr. 460.

53*. Weibliche Aehren kurz-zylindrisch, mehrblütig (bis 12-blütig), die unterste von einem laubblattartigem, scheidigem Hüllblatt gestützt . . . . . C. nitida nr. 461.

54. Unterstes Hüllblatt (zuweilen auch die andern) laubartig (niemals trockenhäutig) . . . . 55.

54*. Hüllblätter trockenhäutig (hie und da mit laubartiger Spitze) . . . . . 57.

55. Weibliche Aehren 2 bis 3, rundlich, genähert. Pflanze horstbildend. Stengel zur Fruchtzeit niederliegend . . . . . C. pilulifera nr. 462.

55*. Weibliche Aehren 1 bis 4, ± entfernt. Grundachse kriechend . . . . . 56.

56. Tragblätter der weiblichen Aehren stumpflich (Fig. 232e). Nur in Ostpreussen. C. globularis nr. 464.

56*. Tragblätter der weiblichen Aehren spitz oder stachelspitzig. Pflanze blaugrün. C. tomentosa nr. 463.

57. Pflanze horstbildend . . . . . 58.

57*. Pflanze gewöhnlich Ausläufer treibend . . . . . 59.

58. Grundachse mit Faserschopf. Tragblätter rostbraun . . . . . C. umbrosa nr. 468.

58*. Grundachse nicht faserschopfig. Tragblätter schwarzviolett . . . . . C. montana nr. 465.

59. Tragblätter eiförmig, spitz oder stachelspitzig (Taf. 49. Fig. 4c). C. caryophyllea nr. 467.

59*. Tragblätter verkehrt-eiförmig, stumpf (Taf. 49, Fig. 3a, 3b) . . . . C. ericetorum nr. 466.

60. Hüllblätter (wenigstens die untern) laubblattartig. Scheiden meist ohne Fasernetz . . . 61.

60*. Hüllblätter scheidenförmig, ohne Blattspreite (oder wenn vorhanden häutig bezw. breit-hautrandig). Untere Scheiden (zuweilen schwach) netzfaserig . . . . . 70.

61. Stengel nur unterwärts beblättert . . . . . 62.

61*. Stengel bis zur Aehre ziemlich gleichmässig beblättert. Pflanze sehr kräftig. Blattspreiten breit, gekielt. Aehren schlank-zylindrisch, überhängend. In schattigen Wäldern (Fig. 236). . C. pendula nr. 478.

62. Grundachse kriechend, Ausläufer treibend . . . . . 63.

62*. Pflanze horstbildend, keine Ausläufer bildend . . . . . 68.

63. Blütenstengel am Grunde mit Niederblättern (ohne Spreiten) oder kurzen Laubblättern besetzt. 64.

63*. Blütenstengel am Grunde von zahlreichen, flachen Laubblättern umgeben. Pflanze graugrün. 66.

64. Blätter kahl. Weibliche Aehren dichtfrüchtig, zuletzt überhängend . . . . . 65.

64*. Blätter wimperig behaart, breit (bis 1 cm). Aehren lockerfrüchtig, aufrecht. C. pilosa nr. 471.

65. Blattspreiten schmalrinnig bis zusammengefaltet (Fig. 233c), ± 1 mm breit. Schläuche stark-längsnervig. In Mooren (besonders in Hoch- und Heidemooren) . . . . . C. limosa nr. 469.

65*. Blattspreiten flach, ± 4 mm breit (Fig. 233e). Schläuche nervenlos oder schwach nervig (Fig. 232f). Hochmoore der Alpen; selten auch im Mittelgebirge und in Ostpreussen. C. Magellanica nr. 470.

66. Meistens nur eine endständige männliche Aehre. Unterstes Hüllblatt kürzer als der Gesamtblütenstand . . . . . 67.

66*. Meist 2 männliche Aehren. Unterstes Hüllblatt lang . . . . . C. glauca nr. 472.

67. Pflanze graugrün. Männliche Aehre meist starr aufrecht . . . . . C. panicea nr. 473.

67*. Pflanze grasgrün. Männliche Aehre zur Blütezeit fast rechtwinkelig zurückgebogen. C. vaginata nr. 474.

68. Männliche Aehre dicht- und vielblütig . . . . . 69.

68*. Männliche und weibliche Aehren sehr lockerblütig. Pflanze sehr dicht rasenbildend. Gebirge und selten in Ostpreussen . . . . . C. capillaris nr. 477.

69. Blätter (wenigstens anfänglich) zerstreut behaart. Weibliche Aehren kurz-zylindrisch (keine langgestielten, grundständigen, weiblichen Aehren). Verbreitet vom Tieflande bis in die Alpen. C. pallescens nr. 475.

69*. Blätter kahl. Ausser einer grundständigen weiblichen Aehre noch 2 bis 3, wenigblütige, einander genäherte weibliche Aehren. Ziemlich selten (besonders im Süden). . . . . C. Halleriana nr. 476.

70. Pflanze Ausläufer treibend. Schläuche kahl (Fig. 246i) . . . . . C. alba nr. 479.

70*. Pflanze dichtrasig. Tragblätter nicht weiss. Schläuche behaart (Fig. 237e, 246c, f) . . 71.

71. Weibliche Aehren fast ganz in scheidenförmige Hüllblätter eingeschlossen, meist 3-blütig (Fig. 246l) . . . . . C. humilis nr. 480.

71*. Weibliche Aehren aus den Hüllblättern herausragend . . . . . 72.

72. Stengel sämtlich mittelständig; Zentralrosette fehlend. Weibliche Aehren ziemlich entfernt. Selten in Schlesien, Böhmen, Mähren, Oberösterreich und Tirol. . . . . C. pediformis nr. 481.

72*. Stengel sämtlich seitlich. Pflanzen mit ausdauernder, mittelständiger Blattrosette. Aehren einander fast fingerförmig genähert . . . . . 73.

73. Weibliche Aehren etwas entfernt. Weibliche Tragblätter rotbraun, oft gezähnelt, so lang wie die Schläuche (Fig. 246e, f) . . . . . C. digitata nr. 482.

73*. Alle Aehren dicht beieinander. Weibliche Tragblätter meist gelbbraun, ganzrandig, kürzer als die Schläuche (Fig. 246b, c) . . . . . C. ornithopoda nr. 483.

74. Narben 2. Spreiten schmal, borstlich zusammengefaltet (Fig. 238h). Alpenpflanze. C. mucronata nr. 484.

74*. Narben 3 . . . . . 75.

75. Gewöhnlich nur eine (selten 2), endständige männliche Aehre. Blattscheiden ohne Quernerven. Zähne des Fruchtschnabels parallel, gerade vorgestreckt . . . . . 76.

75*. Gewöhnlich 2 bis 3 endständige männliche Aehren. Blattscheiden meist mit deutlichen Quernerven (im durchscheinenden Licht oder trocken erhaben-gitternervig). Zähne des Schnabels voneinander abstehend, spreizend. Schläuche gestielt . . . . . 97.

76. Weibliche Aehren dünn und oft lang (besonders die unterste) gestielt, zuletzt sehr oft nickend oder überhängend . . . . . 77.

76*. Weibliche Aehren kürzer oder länger gestielt (dann aber ihre Stiele derb, starr aufrecht) . 88.

77. Stengel nur am Grunde oder im untern Drittel beblättert. Blattspreiten schmal (selten 4 bis 5 mm breit). Gebirgspflanzen . . . . . 78.

77*. Stengel beblättert. Blattspreiten breit (meist [5] 7 bis 8 [10] mm breit). Meist in der Ebene 86.

78. Pflanze Ausläufer treibend . . . . . 82.

78*. Pflanze horstbildend oder nur vereinzelte Ausläufer treibend (vgl. auch C. refracta) . . . 79.

79. Blätter sehr schmal (ca. 1 mm breit), fein borstlich zusammengefaltet, schlaff. Weibliche Aehren sehr lockerblütig . . . . . C. brachystachys nr. 485.

79*. Blätter fast immer flach . . . . . 80.

80. Blätter schmal (2 bis 3 mm breit), deutlich linealisch, verlängert (bis 20 mal so lang als breit). Verbreitete Alpenpflanze . . . . . C. sempervirens nr. 486.

80*. Blätter flach, breiter (immer über 2 mm breit), vom Grunde oder wenigstens von der Mitte an allmählich zugespitzt . . . . . 81.

81. Weibliche Aehren dunkelrotbraun, zart gestielt, meist nickend. Endständige Aehre am Grunde männlich, an der Spitze weiblich. Seltene Alpenpflanze . . . . . C. fuliginosa nr. 488.

81*. Weibliche Aehren meist aufrecht, hellbraun. Endständige Aehre männlich. Typische hochalpine Polsterpflanze; nur auf Kalk . . . . . C. firma nr. 487.

stark-
. 469.
nervig
. 470.
esamt-
. 67.
r. 472.
. 473.

. 474.
. 69.
ebirge
. 477.
lang-
. 475.
ander
. 476.
. 479.
. 71.
blütig
. 480.
. 72.
fernt.
. 481.
ander
. 73.
g wie
. 482.
er als
. 483.

. 484.
. 75.
erven.
. 76.
Quer-
r ab-
97.
ckend
77.
88.
4 bis
78.
e 86.
82.
79.
ehren
485.
80.
breit).
486.
te an
81.
runde
488.
lpine
487.